

REGIONALLIGA WEST

1. Anif	29	20	7	2	90	20	67
2. Grödig	29	17	9	3	70	24	60
3. Schwaz	29	14	10	5	46	30	52
4. Altsch Am.	29	13	7	9	60	45	46
5. Kitzbühel	29	11	11	7	54	37	44
6. Dornbirn	29	10	12	7	39	41	42
7. Hohenems	29	11	8	10	49	57	41
8. Wals-Grünau	29	11	6	12	53	53	39
9. Kufstein	29	11	5	13	56	48	38
10. Wacker Am.	29	10	8	11	44	48	38
11. Seekirchen	29	10	6	13	46	51	36
12. St. Johann	29	9	8	12	47	54	35
13. Wörgl	29	9	6	14	43	57	33
14. Hard	29	5	13	11	35	60	28
15. Pinzgau	29	6	3	20	32	74	21
16. Alberschwende	29	2	7	20	28	93	13

DIE RESULTATE DER 29. WESTLIGA-RUNDE

- **Kufstein – St. Johann i. P.** 3:2 (1:2)
Torfolge: 0:1 (13.) Grüll (Elfmeter), 1:1 (39.) Treichl, 1:2 (45.) Grüll, 2:2 (54.) Schönauer, 3:2 (88.) Hesina. Gelb-Rot: Hesina (90.), Kritik/Kufstein. Rot: Waltl (42., Torraub/St. Johann). Kufstein-Arena, 150, Seidler.
- **Wörgl – Pinzgau-Saalfelden** 3:2 (0:1)
Torfolge: 0:1 (19.) Hasic, 0:2 (56.) Gvozdzjar, 1:2 (65.) Achornor, 2:2 (69.) Kostenzer (Elfmeter), 3:2 (71.) Baydar (Elfmeter). Sportzentrum Wörgl, 120, Crnkic.
- **Wacker Amateure – Altsch Amateure** 1:1 (1:1)
Torfolge: 0:1 (9.) Jovicic, 1:1 (16.) Gallé. Tivoli W1, 50, Gishamer.
- **Seekirchen – Kitzbühel** 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 (87.) Hartl (Elfmeter). Seekirchen, 200, Muxel.
- **Alberschwende – Schwaz** 1:4 (0:2)
Torfolge: 0:1 (3.) Wurm, 0:2 (37.) Oberortner, 1:2 (51.) Kohler, 1:3 (66.) Gercalju (Elfmeter), 1:4 (73.) P. Knoflach. Alberschwende, 250, Hochstaffl.
- **Grödig – Anif** 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 (95.) Scherz. Das.Goldberg-Stadion, 600, Jandl.
- **Hohenems – Wals-Grünau** 5:2 (2:0)
Torfolge: 1:0 (18.) Metzler, 2:0 (45+3.) Stefanon, 3:0 (62.) Klammer, 3:1 (68.) Peter, 4:1 (72.) Klammer, 5:1 (75.) Stefanon, 5:2 (77.) Wagner. Rot: Piljanovic (45+2., Torraub/Wals-Grünau). Herrenriedstadion, 300, Elsler.
- **Dornbirn – Hard** 1:1 (1:1)
Torfolge: 1:0 (20.) Kircher, 1:1 (24.) Maccani. Stadion Birkenwiese, 452, König.



FC Wacker Innsbruck Amateure

4-1-4-1 Eckmayr; Markl, Herwig, Pribanovic, Kofler; Egbe; Gallé, Satin, Hubmann (55. Schöpfl), Riegler (55. Müller); Yilmaz (70. Jawadi).

Die Besten: Satin.



SC Eglo Schwaz

3-1-3-3 Pohnholzer; Wildauer, Kinzner, Gercalju; Hänslér (55. Yildirim); Vogler, Cihak, Oberortner (46. P. Knoflach); Probst, Pichlmann (83. Kohler), Wurm.

Die Besten: Pauschallob



FC Eurotours Kitzbühel

4-2-3-1 Stöckl; Kogler, Hartl, M. Gruber, S. Gruber, Baur, Wörgetter; Vukovic (89. Schennach), Pauli, Djuric (73. Salvenmoser); Boakye.

Die Besten: Hartl, Baur, Boakye, Wörgetter.



SV Wörgl

4-4-2 Linzbauer; N. Schneebauer, Achornor, Bajalica, Dimitrov (52. R. Schneebauer); Brandl (88. Felderer), Pfeifer, Naschberger, Sailer; Kostenzer, Baydar (90. Lautner).

Die Besten: Achornor, Sailer, Kostenzer.



FC Kufstein

4-4-2 Weiskopf; Schlichenmaier, Theiner, Konthaler, Kaymaz (77. Erb); Hundögger, Treichl (67. Marasek), P. Schönauer, Bicer; Knezevic (46. Wurnig), Hesina.

Die Besten: Treichl, Schönauer.

TORSCHÜTZEN

34 Tore: Akyildiz (Altsch Amateure).

29 Tore: Hödl (Anif).

20 Tore: Pichler (Wals-Grünau).

DIE LETZTE RUNDE

Samstag (19. Mai): St. Johann i. P. – Dornbirn (13), Altsch Amateure – Seekirchen (17), Pinzgau-Saalfelden – Alberschwende (17), Kitzbühel – Hohenems (17), Anif – Wacker Amateure (17), Schwaz – Grödig (17), Hard – Wörgl (17), Wals-Grünau – Kufstein (17).

Tirols Westliga-Klubs spielten in der

„Der Cup-Sieg

Foto: Christof Birbaumer



Wackers Jungprofi Raphael Gallé erzielte den Ausgleich zum 1:1, ist mit sieben Treffern der beste Schütze bei den Amateuren.



TIROLER LIGA



Stadlbauer/2
USK Anif



Weberbauer/2
USK Anif



Hartl/7
FC Kitzbühel



Achornor/3
SV Wörgl



Petkovic/4
SC Altsch Amateure



Treichl/2
FC Kufstein



Satin/3
FC Wacker



Schönauer/3
FC Kufstein



Sailer/2
SV Wörgl



A. Klammer/2
VfB Hohenems



Wurm/3
SC Schwaz

Die Zahlen bedeuten die Anzahl der Berufungen in das Team der Runde

vorletzten Runde mit vier Siegen und einem Remis groß auf wäre die Krönung“

Es war ein nahezu perfektes Tiroler Westliga-Wochenende. Nur Wacker ließ beim 1:1 im Amateure-Duell gegen Altach zwei Punkte liegen, scheiterte einmal mehr an der Chancenverwertung. Die anderen vier Teams punkteten voll: Wörgl und Kufstein mussten Rückstände drehen, Kitzbühel sich in Geduld üben. Schwaz erfüllte gegen den Letzten souverän die Pflicht.

➤ **Schwaz:** Kapitän Maxi Wurm hatte sich von Beginn an wohl in seiner neuen Rolle gefühlt – erstmals als Stürmer aufgeboten, traf er bereits in der dritten Minute zum 1:0. Die Silberstädter werden die Liga so gut wie noch nie beenden. „Die Mannschaft kann extrem stolz sein. Der Cup-Sieg wäre noch die Krönung“, meinte Trainer Bernhard Lampl nach dem 4:1 bei Alberschwende. Final-Gegner ist am Pfingstmontag Kufstein.

➤ **Kufstein:** Die Festungsstädter waren beim 3:2 gegen St. Johann zweimal in Rückstand. Für den Sieg sorgte Marco Hesina, der gleich danach Gelb-Rot sah. „Es war schwierig, weil sie mit Mann und Maus verteidigten. Aber wir wollten die drei Punkte unbedingt“, so Trainer Markus Duftner.

➤ **Wörgl:** Die Husic-Truppe lag gegen Pinzgau schon 0:2 zurück. „Das war eine optische Täuschung. Wir waren immer überlegen, hätten ihnen noch fünf, sechs Tore machen können“, erklärte Coach Denis Husic.

➤ **Kitzbühel:** Als der Schiri in der 88. Minuten auf den Elfer-Punkt zeigte, war es für Trainer Alex Markl klar, wer schießen würde. Kapitän Thomas Hartl verwandelte sicher zum 1:0-Sieg in Seekirchen. „Er übernimmt immer Verantwortung.“

➤ **Wacker Amateure:** Trainer Thomas Grumser kann den Ball nicht selbst ins Tor schießen, musste beim 1:1 gegen Altach wieder einmal anschauen, wie die besten Chancen vergeben wurden. „Hätten wir einen Torjäger, würden wir um Platz drei mitspielen.“ Alex Tramosch

Kufstein-Kapitän Mathias Treichl (r.) zeigte wie wichtig er für das Team ist, glänzte auch als Torschütze.



Foto: Bildagentur Muehlhänger

Scherz sorgte für Titelspaß

Nach einem 1:0-Sieg im Spitzenspiel gegen Grödig heißt der Meister wie im Vorjahr Anif

Es war ein „Empty net“-Treffer wie im Eishockey, weil Grödigs Keeper Hundertmark seinen Kasten verlassen hatte, um mit dem Mut der Verzweiflung als Stürmer zu agieren. Das Goldtor von Joker Philipp Scherz in der 95. Minute sorgte für eine runde Geschichte, wäre aber gar nicht mehr nötig gewesen. Den Anifern hätte auch schon ein Punkt gereicht, um in der vorletzten Runde die Titelverteidigung perfekt zu machen.

„Nicht nur, dass es natürlich schöner ist, mit einem Sieg als mit einem 0:0 Meis-

ter zu werden. Für den Philipp freue ich mich auch deshalb besonders, weil er damit einen perfekten Karriere-Abschluss gefunden hat“, strahlte Anifs Erfolgs-trainer Thomas Hofer mit seinem 32-jährigen Matchwinner um die Wette.

Dass keines der beiden Salzburger Spitzenteams die Lizenz für den Aufstieg in die neue Erste Liga beantragt hat, sondern die Wacker Amateure als aktuell Tabellenzehnter den Weg nach oben antreten werden, hinterließ bei der Meisterparty aber einen schalen Beigeschmack. H.H./Alex

**Hofis
Corner**



MARTIN HOFBAUER

Die Ungewissheit

Warum ich heute diese Geschichte erzähle? Weil sie mir sehr am Herzen liegt, sie ein Paradebeispiel für gelebte Integration ist – sie zeigt, wie Fußball verbindet und Vorurteilsbarrieren überwindet.

Es war in der Saison 2015/16, meinem letzten Jahr als Schwaz-Trainer. Der damalige Obmann Peter Angerer wollte, dass ein afghanischer Flüchtlingsbub in der Westliga-Mannschaft mittrainiert. Ich war ziemlich skeptisch, aber auch gespannt. Hamid Aminpur konnte kein Wort Deutsch, kaum Englisch, stellte sich aber als sehr sympathischer Typ mit gewinnendem Lächeln vor.

Noch in diesem Spieljahr gab Hamid als 17-Jähriger auswärts in Seekirchen sein Debüt in der Westliga und bereitete auch einen Treffer von Stefan Milenkovic vor.

Vor ein paar Wochen hatte ich dann erfahren, dass er, seine Eltern und die zwei Brüder wieder abgeschoben werden sollten. Das war ein Stich ins Herz. Denn mittlerweile spricht er sehr gut Deutsch, trainiert mit Stefan Plattner die U11 des SC Schwaz, machte einen Schulabschluss und will eine Lehre als Automechaniker beginnen. Weil das auch sein Papa in Afghanistan war.

Hamid und seine Brüder haben nach wie vor keinen Pass. Aber zum Glück haben sie nun die Aufenthaltsbewilligung für ein weiteres Jahr bekommen, und hoffen, dass diese im nächsten verlängert wird. Die Ungewissheit schwingt aber immer mit.

Leider haben mehrere kleine Verletzungen Hamid sportlich etwas zurückgeworfen. Das Zeug für die Westliga hat er aber.